Mit Hilfe der Fortschritte

auf dem Gebiete der modernen Hygiene ist es möglich, gesundheitliches Wohlbehagen zu behalten oder solches wieder zu erlangen, wenn es bereits geschwunden.

Ebenso verhält es sich mit der Fusspflege. Vor allem ist es erforderlich, wenn Sie — um zu sparen — fertige Lagerware kaufen, darauf zu achten, dass solches Schuhwerk für Ihren Zweck entsprechend gearbeitet und die richtige naturgemässe Passform besitzt.

Die **Firma Dietze** führt vorrätig:

Orthopäd. Dr. Lengfellner-Stiefeln
mit eingearbeiteter elast. Stütze des Fussgewölbes für Senk- und Plattfüsse,

Horand-Stiefeln für empfindliche und Ballenfüsse,

Natura-Stiefeln für Normalfüsse,

Dietze's Kinderstiefeln — in den Formen **„Natura"** und **„Rationell"** in normalen und orthopädischen Ausführungen auf Lager — bürgen für natürliche Entwickelung des Fusses.

Weiten-Skala:
Weite 4 — schmal
Weite 5 — normal
Weite 6 — normal bequem
Weite 7 — weit
Weite 8 — extra weit
Weite 9 — für starke Beine für schwach. Ballen
Weite 10 — für besonders kräftige Füsse.

Plattfusseinlagen
bewährter Systeme.

Schuhhaus F. A. Dietze,

Gr. Steinstrasse 13 (gegenüber dem Halleschen Bankverein).

In der unter fachmännischer und sachkundiger Leitung stehenden **Werkstatt** wird ein **individuelles und orthopädisches Massschuhwerk** in einfacher u. feinster Ausführung angefertigt. Reparaturen sauber u. schnell.

Fordern Sie Broschüre über orthopäd. Dr. Lengfellner-Stiefeln.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 16. März.

Die Schlußdesinfektion.

Das Kammergericht fällte eine prinzipiell wichtige Entscheidung.

Gegen H. war auf Grund einer Polizeiverordnung vom 13. Dezember 1907 Anklage erhoben worden, weil er sich geweigert hatte, in seiner Wohnung eine Schlußdesinfektion durch die städtische Desinfektionsanstalt vornehmen zu lassen, nachdem eine Scharlacherkrankung in seiner Wohnung vorgekommen war. H. hatte die Desinfektion von einer Privatgesellschaft vornehmen lassen und die Polizeiverordnung für ungültig erklärt. Die Strafkammer verurteilte aber H. zu einer Geldstrafe und erachtete die in Rede stehende Polizeiverordnung mit Rücksicht auf die Menschenseuchengesetze vom 30. Juli 1900 und 25. August 1905 und die dazu erlassenen Vorschriften für gültig. Diese Entscheidung focht H. durch Revision beim Kammergericht an, welches indessen die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, auf Grund der erwähnten Bestimmungen war die Polizeibehörde befugt, anzuordnen, daß die Schlußdesinfektion von der städtischen Anstalt vorgenommen werden solle. Diese Vorschrift stehe auch nicht mit § 1 der Gewerbeordnung im Widerspruch; der § 1 der Gewerbeordnung beseitige zwar solche Beschränkungen, welche der Zulassung zum Gewerbebetrieb entgegenstehen, nicht aber Vorschriften, welche die Ausübung der Gewerbe im öffentlichen Interesse regeln.

Wenn die städtische Desinfektionsanstalt rücksichtsloser vorgehe wie eine Privatgesellschaft, so sei dies nur wünschenswert.

Die Elternsprechstunde im Statistischen Amte

der Stadt Halle (Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, dritter Stock) findet jeden Dienstag und Freitag nachmittag von 5—6 Uhr statt.

Es wird kostenlos Auskunft gegeben über die wichtigsten Berufsarten, über die Vorbildung und sonstigen Bedingungen dazu, über die Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt.

Bezirkseisenbahnrat Erfurt-Halle.

In der am Sonntag in Erfurt abgehaltenen außerordentlichen Sitzung des Bezirkseisenbahnrats erfolgte die Beratung einer Vorlage der Königlichen Eisenbahndirektion Halle, betreffend die Aufnahme von Koksbriketts in den Ausnahmetarif 2 (Rohstofftarif) und in die besonderen Kohlenausnahmetarife. Nach eingehender Erörterung wurde die Frage, ob ein Bedürfnis vorliege, Koksbriketts in den Ausnahmetarif 2 (Rohstofftarif) einzubeziehen, einstimmig verneint, während die Aufnahme dieses Artikels in die besonderen Kohlenausnahmetarife mit 16 gegen 7 Stimmen befürwortet wurde.

Gastspiel Olga Desmonds im Apollotheater.

Mit dem heutigen Tage beginnt die Künstlerin ihr hiesiges Gastspiel. Es dauert unwiderruflich nur bis Sonntag, den 20. März einschl.

Der Vorverkauf zu diesen 5 Gastspielabenden ist im Theaterbureau täglich von 9—1 und 4—7 Uhr geöffnet. Für das Interesse, das dem Gastspiel entgegengebracht wird, zeugt die große Nachfrage nach Billetts; es ist ratsam, zur Sicherung eines Platzes den Vorverkauf zu benutzen.

Fußballsport Halle.

Auf dem Platze des Halleschen Fußballklubs von 1896 treffen sich am Sonntag, den 20. dss. im Ausscheidungsspiele um die Mitteldeutsche Meisterschaft V. F. B. I Leipzig und Saalegaumeister Wacker I.

Halle 96 fährt nach Magdeburg, um gegen den dortigen Fußballklub von 1896 ein Freundschaftsspiel auszufechten.

Der König von Schweden traf gestern nacht 12 Uhr, von Berlin kommend, auf dem Personenbahnhofe ein. Die Weiterfahrt erfolgte um 12.6 Uhr nach Karlsruhe. — Heute früh gegen 5.42 Uhr passierte der Großherzog von Sachsen-Weimar, von Heinichen kommend, mit halbstündigem Aufenthalt den hiesigen Bahnhof.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Johannes Reichelt, Referendar a. D., aus Muschwitz (Kreis Merseburg) der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hierselbst seine Inaugural-Dissertation „Die Entwicklung und Statistik des Halleschen Armenwesens", desgleichen Herr Helmut Brauer aus Romschin (Provinz Posen) seine Inaugural-Dissertation „Rudolf I., Kurfürst von Sachsen-Wittenberg, in seiner Stellung zur Reichspolitik" vor.

Bei Verpachtung der Jagd in den städtischen gemeinschaftlichen Jagdbezirken 1, 2 und 5 am 1. März 1910 sind wesentlich höhere Gebote abgegeben worden als in dem Verpachtungstermin am 9. Februar 1910. Der Zuschlag ist erteilt worden: Herrn Kaufmann Heinrich Huth in Wörmlitz auf das Gebot von 610 Mk. für den 1. Jagdbezirk; Herrn Landwirt Kurt Rusche von hier auf das Gebot von 300 Mk. für den 2. Jagdbezirk; den Herren Amtsrat Nagel, Rechtsanwalt Jordan und Geheimrat Wohltmann von hier auf das Gebot von 1350 Mk. für den 5. Jagdbezirk.

Verpachtung. Gestern stand im städtischen Bureau für Grundeigentum ein Termin an zwecks Verpachtung des früheren Schutabladeplatzes an der Nordseite der Lutherstraße zwischen Gesundbrunnen und Röpzigerweg zu landwirtschaftlichen Zwecken. Ein annehmbares Gebot wurde nicht abgegeben, weshalb das Terrain, über einen Morgen groß, noch einmal zur Ausschreibung gelangt.

Konfirmation. In St. Georgen wurden am Sonntag durch Herrn Pastor Witte 139 Knaben, am Sonntag zuvor 133 Mädchen und 2 Knaben, durch Herrn Pastor Unger 30 Knaben und 15 Mädchen konfirmiert. Bei den feierlichen Akten wohnte eine zahlreiche Gemeinde bei.

Der Innungsausschuß hält am Freitag abend 8 Uhr im „Schultheiß" eine ordentliche Versammlung ab. Neben Wahlen stehen wichtige Referate auf der Tagesordnung.

Viehmarkt. Morgen und übermorgen findet auf dem Roßplatze der Frühjahrs-Vieh- und Krammarkt statt. Der Handel mit Pferden und Schweinen erfolgt morgen vormittag. Die Verlosung der Stände erfolgte heute durch die Marktpolizei.

Pensionsversicherung für Privatbeamte. Der mitteldeutsche Verband für Pensionsversicherung der Privatbeamten (Sitz Quedlinburg), dem die Vereinigungen Aschersleben, Bernburg, Cöthen, Dessau, Erfurt, Halle, Nordhausen, Hannover, Aelzen, Hildesheim, Bleicherode, Delitzsch, Eisleben, Bitterfeld, Staßfurt, Quedlinburg, Weißenfels und Zeitz angeschlossen sind, hält am Sonntag, den 20. d. M., hier seinen Frühjahrs-Vertretertag ab. Aus diesem Anlasse findet nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Wintergarten ein mitteldeutscher Privatbeamtentag statt. Als Redner sind gewonnen: Syndikus Dr. Stresemann-Dresden, M. d. R., M. Beckmann-Leipzig, Vorstandsmitglied des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen und Dr. Jahn-Leipzig, Verbandssekretär des Verbandes deutscher Bureaubeamten. Die drei Herren werden reden über die Pensionsversicherung der Privatbeamten, Sonderkasse oder Ausbau des Invalidenversicherungsgesetzes und über die Aufgaben der Privatangestellten zur Standesbewegung. Alle Privatbeamten haben zu dieser Versammlung Zutritt, auch soll freie Aussprache erfolgen. Von auswärts ist eine starke Beteiligung zu erwarten.

Stadttheater. Am Donnerstag hat — worauf bereits mehrfach hingewiesen ist — der verdienstvolle erste Kapellmeister des Stadttheaters seinen Ehrenabend, und zwar gelangt — diese Zeilen mögen als letzter Hinweis gelten — Richard Wagners Musikdrama „Die Götterdämmerung" bei vollständig aufgehobenem Abonnement zu nur einmaliger Aufführung. Die Besetzung der Hauptpartien ist bereits mitgeteilt; es sei noch bemerkt, daß Herr Lähnemann die Partie des Siegfried zum ersten Male singt. — Freitag zum letzten Male: „Der deutsche König" von Ernst v. Wildenbruch (Schülerkarten). — Sonnabend nachmittag 3 Uhr: einmalige Schülervorstellung zu ganz kleinen Preisen „Wilhelm Tell".

Neues Theater. Mittwoch Familien-Abend bei kleinen Preisen: „Das Leutnants-Mündel". Donnerstag geht die zugkräftige Novität „Gretchen" mit Hedwig Reinan als Gast zum 12. Male in Szene. Am Freitag findet das Gastspiel von Carl Schönfeld vom Kleinen Theater in Berlin statt. Der Gast wird bei dieser Gelegenheit die männliche Hauptrolle in dem Bissonschen Schwank „Madame Bonivard", eine seiner besten Rollen, darstellen. Für Sonntag nachmittag 4 Uhr Extra-Vorstellung bei kleinen Preisen: Hermann Sudermanns „Die Ehre".

Walhalla-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Auf das heute beginnende hochinteressante Gastspiel „Der Vampyrtanz" mit Miß Violet Hope vom Drury Lane-Theater zu London darf man gespannt sein. Der Inhalt dieses nervenaufregenden Aktes ist folgender. In einer an einem Sumpf gelegenen Höhle haust ein weiblicher Vampyr. Durch ein Irrlicht verlockt und den Duft einer verglühten Rose betört, nähert sich ein junger Künstler der Grotte, flüchtet aber ängstlich beim Anblick des Vampyrs. Dieser entsteigt der Höhle und führt einen die Sinne reizenden Tanz auf, bis der Künstler sich wieder heranwagt. Die dämonische Gestalt umgaukelt ihn, um sich schließlich auf ihn zu stürzen und zu würgen. Er reißt sich los und schleudert sie von sich, aber schließlich gelingt es ihr, ihn mittels ihres Zauberschleiers in die Höhle zu locken. Die einen Moment verfinsterte Szene zeigt dann ein packendes Bild. Vom Mondlicht bestrahlt, beugt sich der Vampyr über den regungslosen Künstler, saugt in brünstigen Küsse dessen Leben aus und schleudert ihn dann in die Tiefe. Die ganze Szene wird meisterhaft wiedergegeben und wirkt, vereint mit den angewandten technischen Bühnenmitteln, faszinierend. Aber auch die anderen Kunstkräfte sind dazu angetan, dem Walhallatheater täglich gutbesetzte Häuser zu bringen.

Frau Bruger-Drews, unsere talentvolle Jugend-Dramatische am Stadttheater, feierte dieser Tage in Plauen Triumphe. Die „Leipz. Neuest. Nachr." schreiben: Ein großer Tag in unserem Theaterleben war der Montag, an dem in der Aufführung von Puccinis „Madame Butterfly" Frau Opernsängerin Margarete Bruger-Drews vom Stadttheater in Halle Gast und Gegenstand großer Ehrungen war. Frau Bruger-Drews, ehemals die hochdramatische Sängerin unserer Bühne und der Liebling des Plauener Publikums, war wieder brillant bei Stimme und führte ihre Glanzrolle meisterhaft durch. Das ausverkaufte Haus überschüttete die Künstlerin, auf die das Stadttheater in Halle mit Recht stolz sein kann, mit wahren Beifallsstürmen. Es „regnete" förmlich so an Kränzen, Blumen und Blumenkörben.

Die Feuerwehr wurde gestern nach dem Grundstück Leipzigerstraße 85 gerufen. Dort waren in der Küche des Kaufmanns Sukatsch auf der Kochmaschine lagernde Papierreste in Brand geraten. Die Wehr konnte nach kurzer Zeit in das Depot zurückkehren. Weiter rief man gestern abend die Wehr durch Melder nach Königstr. 25 zur Beseitigung eines Küchenbrandes.

Zur Konfirmation eignen sich vorzüglich als **Geschenk:**

Damen- und Herren-Uhren in Stahl, Silber, Tula oder Gold, welche ich mit anerkannt nur guten Werken zu äußersten Preisen unter mehrjähriger Garantie als Spezialität führe.

Moderne Schmucksachen, wie z. B. **Ringe, Broschen, Armbänder, Colliers** etc. in Gold und Silber in reicher Auswahl zu solidesten Preisen bei

Gust. Uhlig, Halle a. S., Untere Leipzigerstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%.

Schulze & Birner,
Weingrosshandlung, gegr. 1875,
Rathausstr. 5, Fernsprecher 1135.
Kontor u. Probierstube im Hofe rechts,
empfehlen als hervorragend schön entwickelte und äusserst preiswerte

Rheinweine,		Moselweine,		Rotweine,	
1904 er Planiger	0.90 M.	1806 er Lieserer	1.00 M.	1902 er Marcamps	0.85 M.
1905 er Niederhäuser	1.25 „	1907 er Winninger	1.40 „	1905 er Ahrweiler	1.10 „
1906 er Niersteiner Paterweg	1.50 „	1907 er Enkircher Montaneubel	1.60 „	1905 er Chat. Poré Aubin	1.25 „
1905 er Johannisberger	1.50 „	1906 er Trittenheimer	1.80 „	1904 er Chat. Mendoce Villeneuve	1.50 „
1902 er Oppenh. Krötenbrunnen	1.90 „	1906 er Steffensberger	2.25 „	1904 er Chat. de Mauvezin Moulin	1.75 „

Ausführliche Preisliste auf Wunsch umgehend und postfrei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100316049/fragment/page=0001

Preiskegeln. Das mehrere Sonntage hindurch währende Geldpreiskegeln des Keglerbundes für Halle a. S. und Umgegend auf den schönen Bahnen in Winters Restaurant zum „Pilsener Kaiserquell" wurde am Sonntag beendet. Als Sieger gingen hervor die in Keglerkreisen wohlbekannten Herren Dachdeckermeister Presche mit 32, Wehner mit 32 und Später mit 31 Holz auf drei Schub. Die Preise waren 100, 75 und 50 Mk. Außer diesen kamen noch eine Anzahl geringerer Geldpreise zur Verteilung.

Umgefahren. Das Dienstmädchen Anna K. wurde gestern von dem Arbeiter Otto D. mit einem Rade am Leipziger Turme angefahren. Das Mädchen kam zu Fall und zog sich eine leichte Verletzung am rechten Arme zu.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Bürger-Verein Halle-Nord hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab. Bei Erstattung des Jahresberichts wurde u. a. hervorgehoben, daß die Mitgliederzahl sich in recht erfreulicher Weise gegen das Vorjahr gesteigert habe; durch Abhaltung von Vorträgen usw. hofft der Verein weitere Mitglieder zu gewinnen. Ferner wurde noch bekannt gegeben, daß anläßlich des vor kurzem abgehaltenen 25jährigen Stiftungsfestes Herrn Besser in Anerkennung seines regen Interesses für die Bestrebungen des Vereins die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde; er sowie die Herren Götze, Hanisch, Knote, Reineke erhielten aus demselben Anlasse Ehrenmedaillen. In der dann vorgenommenen Vorstandswahl wurde dieser nahezu in der alten Besetzung wiedergewählt. Dem Kassenwart wurde Entlastung erteilt. Als ständiges Versammlungslokal ist das Burgtheater (Große Gosenstraße) gewählt worden.

Volksbildungsverein. Der Cronau-Abend war ein wohlgelungener. In einem einstündigen Vortrage ließ der Redner die Geschichte der Nordpolerforschung am geistigen Auge seiner Zuhörer vorüberziehen. Trotz der zu überwindenden großen Schwierigkeiten fanden sich immer wieder heldenmütige Männer, welche ihr Leben einsetzten zur Erreichung des so heiß ersehnten Zieles. Ausführlich verbreitete sich der Redner über die neuen und neuesten Forschungen eines Nansen, André, Peary und Cook. Die mit gespanntem Interesse lauschenden Zuhörer lohnten dem Redner für seinen Vortrag mit reichem Beifall. Nach einer kurzen Pause wurden etwa 100 Lichtbilder vorgeführt, welche in vorzüglicher Deutlichkeit und mitunter in herrlichen Farbentönen Landschaftsbilder aus dem Gebiete des Nordpols, aus dem Tierleben daselbst und Eskimo-Typen zeigten. Herr Cronau wird voraussichtlich auch im nächsten Jahre im Verein begrüßt werden.

Harzklub-Zweigverein Halle. Da nach neuerer polizeilicher Anordnung für die Kaisersäle nur 825 Sitzplätze zulässig sind, empfiehlt es sich, die Eintrittskarten für den am 22. d. Mts. stattfindenden Lichtbilder-Vortrag (Sächsische Schweiz" und „Zwei deutsche Städte: Nürnberg und Rothenburg ob der Tauber") baldigst in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch zu entnehmen.

Frauenhilfe für evang. Gemeinden. Die Monatsversammlung findet am 17. März, Donnerstag, um 5½ Uhr, im Vereinszimmer, Mauerstr. 7, statt. Nach Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten wird der Vortrag von Herrn Sup. D. Wächtler über den „Monismus und Monistenbund" fortgesetzt werden. Teilnehmerinnen sind stets willkommen; einer Einführung bedarf es nicht.

Verein gegen Impfzwang, e. V. Am Donnerstag, den 17. d. M., abends 8½ Uhr hält der Verein seine Monatsversammlung im Reform-Restaurant, Gr. Ulrichstr. 18, ab. Es soll ein Vortrag über Pocken und pockenähnliche Krankheiten stattfinden, zu dem auch Gäste freien Zutritt haben.

Techniker-Verein Halle a. S., Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes, veranstaltet in Gemeinschaft mit dem hiesigen Verein städt. techn. Beamten und dem Eisenbahntechniker-Verein am Mittwoch, den 16. März d. J., abends 8½ Uhr im oberen Saal der Thalkiasäle, Geiststraße, einen Vortragsabend über: Luftschiffahrt und Flugtechnik. Der Vortrag wird an Hand zahlreicher Modelle und Zeichnungen abgehalten werden und ist so abgefaßt, daß auch Damen demselben mit Interesse folgen können. Gäste und Berufskollegen willkommen.

Der Brigadeverein ehem. Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66 zu Halle a. S. und Umgegend hält am 17. d. Mts., pünktlich 9 Uhr abends, eine außerordentliche General-Versammlung im Restaurant „Franziskanerhalle", Gr. Märkerstraße, ab.

Der Männerverein Trotha hält heute (Mittwoch) abend im „Kaffeegarten" eine Versammlung ab, in der Herr K. Nagel unter Vorführung von 120 Lichtbildern einen Vortrag über seine „Erlebnisse in Deutsch-Ostafrika und über das Leben und Treiben der dortigen Bevölkerung" halten wird. Gleichzeitig wird eine Anzahl Jagdtrophäen des Herrn Nagel ausgestellt sein.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 15. März.

Aufgeboten: Der Pastor Karl Schulze, Salzwedel, u. Mathilde Thulin, Humboldtstr. 45. Der Drahtzieher Otto Auf'm Wasser u. Emma Schmidt, Gr. Brunnenstr. 52. Der Geschirrführer Karl Sturm, Nordstr. 1, u. Berta Steinnetz, Gr. Gosenstr. 30. Der Brauereiarbeiter Paul Reichenbach, Seeben, u. Minna Katterfeld, Brachwitzerstr. 6.

Geboren: Dem Arbeiter Friedrich Müller S. Erich, Brachwitzerstraße 7. Dem Backmeister Max Schmerwitz S. Martin, Petersbergstr. 4.

Gestorben: Des Maschinenputzers Karl Gbeling S. Fritz, 1 J., Saalwerderstr. 15. Des Geschirrführers Paul Schumann T. Charlotte, 2 J., Advokatenweg 28.

Standesamt Halle-Süd, 15. März.

Aufgeboten: Der Schlosser Willy Glaser, Moritzzwinger 8, u. Auguste Meißner, Ludw. Wuchererstr. 41. Der Kunstblumenhändler Wilhelm Hesselbarth, Parkstr. 9, u. Olga Altmann, Friedrichstraße 68. Der Schmied Alfred März, Leipzig, u. Anna Friedrich, Leipzigerstr. 47. Der Geschirrführer Walter Schmidt u. Marie Schweineberg, Herrenstr. 9 u. 11.

Eheschließung: Der Musiker Otto Dreyer, Ibbenbüren, u. Helene Gadau, Beesenerstr. 17.

Geboren: Dem Lokomotivführer Paul Pfiegel S. Paul, Streiberstr. 32. Dem Viktualienhändler August Zimmermann T. Gertrud, Gr. Steinstr. 67. Dem Maurer August Just T. Minna, Schwertschkestr. 28. Dem Schmied Otto Glaser S. Otto, Ludwigstraße 14. Dem Arbeiter Franz Winkler T. Gertrud, Pfännerhöhe 32.

Gestorben: Des Arbeiters Karl Hennig aus Zöschen S., totgeb., Klinik. Die Witwe Johanne Liebchen geb. Oksty aus Querfurt, 48 J., Klinik. Des Restaurateurs Paul Strömer Ehefrau Luise geb. Braun, 62 J., Kl. Sandberg 14. Des Buchhalters Ernst Zoche T., totgeb., Bertramstr. 15. Des Kohlenfahrers Friedrich Voigt Ehefrau Friederike, 52 J., Schillerstr. 33. Der Invalide Bernhard Wagner, 73 J., Glaucharerstr. 39. Der Arbeiter Heinrich Rasemann, 68 J., Beesenerstr. 10.

Auswärtige Aufgebote:

Der Gastwirt E. W. Vogel, Halle a. S., u. E. M. Bock, Leau. Der Tapezierer M. A. Kresse, Halle a. S., u. Anna Hacke, Ahlsdorf. Der Brauereiarbeiter Karl Brumme, Halle a. S., u. W. M. Steger, Passendorf. Der Steinsetzer F. H. Pareidt u. W. F. Günterberg, Zörbig. Der Bureau-Vorsteher R. A. Marx, Halle a. S., u. E. M. Schneider, Bernburg. Der Friseur Georg Hirche u. Barbara Gareis, Stuttgart.

Foulard-Seide v. 95 Pf. ab

— Schon verzollt! — Verlangen Sie Muster! —

G. Henneberg, Zürich.

Theater und Musik.

Neues Theater.

Rosmersholm,

Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Hierauf:

Lore,

Plauderei in einem Akt von Otto Erich Hartleben.

Vorteilsabend für Michael Pichon.

Als „Rosmersholm" am Totensonntage vor 2 Jahren vom Neuen Theater zum letzten Male gegeben wurde, war das Haus ausverkauft, wie gestern am Ehren- und Vorteilsabende Michael Pichons und einzigen Gastspielabende Maria Karstens. Es war wieder ein gewähltes, auserlesenes Publikum, das gestern Ibsens erschütterndes Drama vom Adelsmenschentum erschüttert aufnahm. Leider war die Darstellung nicht von jener Reife und Ausgeglichenheit, die man erwartete, und obendrein verdarb die als Nachtisch gegebene lächerliche Dramatisierung der Hartlebenschen Humoreske vom abgerissenen Knopf vielen zuguterletzt den ganzen Genuß.

In „Rosmersholm" waren eigentlich nur die beiden Hauptpersonen geeignet und würdig besetzt. Den unwirklichen Johannes Rosmer spielte Herr Pichon mit gutem Gelingen. Diese Rolle liegt eigentlich seinem frischen, sicheren Können recht fern, trotzdem wußte er seine ganze Kunst dem Geiste Ibsens gemessen unterzuordnen und bot eine Leistung, die Interesse und Anerkennung erweckte. Früher spielte Herr Czimeg im Neuen Theater den Rosmer recht unzulänglich als einen unpraktischen Landpfarrer mit dem Christusbart. Dieser Rosmer gestern hatte wirklich etwas von der Art der Rosmer auf Rosmersholm an sich, die Ibsen in seinem Stücke so genau charakterisiert. Sein Wort war Ueberzeugung, sein Spiel der Ausdruck einer Persönlichkeit. Man kann mit diesem Rosmer des Herrn Pichon wohl zufrieden sein. Der Beifall, den ihm seine zahlreichen Verehrer gestern zollten, zeigte Herrn Pichon, wie man sein gediegenes Können zu werten weiß. Er ist die beste Kraft und Stütze des Neuen Theaters. Manche gelungene Aufführung zeugt von seiner unermüdlichen Kraft und Umsicht. Unter vielen Blumengaben ward ihm ein kostbarer Riesenlorbeerkranz zuteil.

Fräulein Maria Karsten, die auftretende Künstlerin vom Berliner Theater, jetzt auf dem Wege nach Petersburg, ist den Hallensern noch immer lieb und vertraut, auch als Rebekka West ist sie uns eine alte Bekannte. Wir sahen wieder all den Fleiß und all die Liebe, das Eindringen in den Willen des Dichters, erlebten die großen Momente ihres Spiels im vorletzten und letzten Akt und lernten den Weg des Todes verstehen, den die beiden Adelsmenschen gehen. Fräulein Karsten, mit stürmischem Beifall begrüßt, wurde durch ganz außergewöhnlichen Applaus ausgezeichnet.

Am besten kam der letzte Akt heraus, den Rosmer und Rebekka im wesentlichen allein spielen. Von den andern ist Frl. Brede lobend zu erwähnen, dagegen war Herr Heinke weniger am rechten Platze. Wir Hallenser haben einen Mierendorff als Kroll gesehen, eine Ibsenfigur aus einem Guß, und sind darum verwöhnt. Herr Lindegg (Brendel) war doch etwas zu pathetisch und Herr von Prangen konnte den Leuchtfeuer-Redakteur ein klein wenig bewußter herauskehren. Der Beifall war spontan und galt mehr den Hauptdarstellern als dem Stück, das vielfach ermüdete.

Die lose, flunkernde „Lore" zum Schluß war allerdings auch für solche, die nicht Ibsenschwärmerei heucheln, ein kalter Wasserstrahl. Der Akt begann nach ½12 Uhr, reichlich spät für ein bißchen Abwechslung und Erholung. Der Rosmer spielte hier die etwas anders geartete Rolle des pedantischen Vetters, die hochsinnige Rebekka West war zur frechen Berliner Jöhre verflacht und nur der Brendel aus „Rosmersholm" war in seinem Element geblieben; mit seinem Ueberfluß an Idealen gab er den Fred, das Abbild Otto Erichs. Maria Karsten, die in Berlin mit der Lore und Hanna Jagert viel Erfolg hatte, sprudelte ihren Part herunter und hielt den ganzen Akt in schnellem Fluß. Es ist ja schließlich herzlich wenig Eigenes, was der gute Otto Erich hier bietet, jedoch man nahm es lachend hin.

Erstaunt, amüsiert über die Lore verließen die Theaterfreunde Schlag Mitternacht das Theater. Von den Eindrücken des Ibsenstückes war zu viel verwischt. Man war reichlich müde. Vier Stunden im Theater bei Ibsenkost zu sitzen, kann doch schließlich niemand mehr einen Genuß nennen.

Paul Schaumburg.

Meteorologische Station.

	15. März 9 Uhr abends	16. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755,3	756,6
Thermometer Celsius	4,6	0,6
Rel. Feuchtigkeit	62%	80%
Wind	NO 2	NW 2

Maximum der Temperatur am 15. März: 8,2° C.
Minimum in der Nacht vom 15. März zum 16. März: −0,3 C.
Niederschläge am 16. März 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

17. März: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm.
18. März: Bewölkt, regendrohend, milde, schwül.
19. März: Bewölkt, bedeckt, strichweise Regen, milde.

Marktpreise

der Woche vom 6. bis 12. März 1910.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigst. Preis ℳ	₰	Häufigster d. h. übl. Preis ℳ	₰
Weizen gut	100 Klgr.	22	00	21	77	21	88
Weizen mittel	„	21	63	21	50	21	58
Weizen gering	„	21	40	21	25	21	33
Roggen gut	„	15	93	15	80	16	85
Roggen mittel	„	15	60	15	47	15	55
Roggen gering	„	15	2[illegible]	15	15	15	23
Gerste gut	„	18	75	18	25	18	48
Gerste mittel	„	17	65	17	20	17	35
Gerste gering	„	17	40	17	05	17	20
Hafer gut	„	17	13	16	97	17	08
Hafer mittel	„	16	83	16	70	16	78
Hafer gering	„	16	60	16	40	16	50
Erbsen (Viktoria)	„	26	93	24	55	25	74
Erbsen (handverlesene)	„	29	00	26	00	27	00
Speisebohnen	„	30	00	26	17	27	17
Linsen	„	32	00	20	00	26	00
Eßkartoffeln	„	5	30	5	00	5	25
Richtstroh	„	7	00	6	50	6	75
Krummstroh Fuhrenpr.	„	5	50	5	00	5	25
Heu	„	10	00	9	00	9	50
Rindfleisch (im Großhdl.)	1 Klgr.	1	83	1	63	1	75
„ (Keule)	„	1	68	1	58	1	64
„ (Bug)	„	1	55	1	40	1	48
„ (Bauch)	„	2	00	1	85	1	93
Schweinefl. Keule	„	1	83	1	70	1	78
Schweinefl. Bug	„	1	12	1	03	1	10
Schweinefl. Kopf u. Beine	„	2	00	1	85	1	93
Kalbfleisch Keule	„	1	75	1	68	1	74
Kalbfleisch Bug	„	1	83	1	76	1	80
Hammelfl. Keule	„	1	68	1	60	1	66
Hammelfl. Bug	„	1	05	1	83	1	91
Geräucherter Speck	„	3	00	2	90	3	00
Eßbutter	„	4	80	4	00	4	40
Eier	1 Schock						

Halle a. S., den 14. März 1910.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Paul Heyses 80. Geburtstag.

Klingt der Ruf nicht mahnend an das Ohr unseres Stadttheaterleiters? Schon bei Anzengrubers Geburtstag fehlte es an einem Widmungsabend. Es scheint somit Mode zu werden, daß die Halleische Bühne Ehrungsanlässe für deutsche Dichter übersieht oder übersehen will. Beides ist schlimm. Gewiß würde eine Aufführung des „Hans Lange" oder des „Kolberg" als gern gesehenes Ereignis ein volles Haus ergeben. Lockt das nicht, wenn Repräsentation allein nicht maßgebend ist? Darum die Bitte: Heyse seinen Tribut. Der Große ist bescheiden und findet sich auch mit einer Nachfeier ab. —ei.—

Ernste Lage auf dem Rohgummimarkte.

Als am 15. Juli 1909 die Gummifabriken beschlossen, auf technische Gummifabrikate Preisaufschläge eintreten zu lassen, die je nach den Qualitäten 10 bis 20%, und darüber betrugen, waren die Rohgummi-Notierungen bereits auf einer abnormen Höhe angelangt. Seitdem sind dieselben noch erheblich weiter gestiegen, wie aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich ist:

Es notierten	am 1. Juli 1909	heute	das ergibt eine weitere Steigerung von
Hard cure Fine Para	ℳ 13,80	ℳ 22,70	64½%
Hard cure Entrefine Para	„ 13,20	„ 22,30	69%
Mollendo Fine	„ 12,90	„ 21,40	66%
Peruvian-Balls	„ 9,05	„ 14,60	61½%
Manaos Scrappy Negroheads	„ 9,90	„ 15,—	51½%

Diese Zahlen führen eine so beredte Sprache, daß sie eines Kommentars nicht bedürfen. Wenn die alten Qualitäten der Fertigfabrikate nicht verschlechtert werden sollen, dürfte ein nochmaliger Aufschlag unausbleiblich sein.

Hacker-Bräu

von der Aktiengesellschaft Hackerbräu, München.

Aeltestes Brauhaus der Stadt München, gegr. 1417.

Preisgekrönt:

1887 Goldene Medaille Amsterdam
1893 do. und Ehrenkreuz Magdeburg
1894 do. Kiel
1895 Goldene Medaille Lübeck
1897 do. Guatemala
1903 do. und Ehrenkreuz Bremen
1905 Grand Prix Lüttich
1905 Goldene Medaille Kiel
1906 do. Nürnberg

Fernspr. 2649.

Vertreter für Halle a. S. und Reg.-Bez. Merseburg: Fernspr. 2649.

Heinrich Müllers Ww., Schwemme-Brauerei.

Abtlg.: Biergroßhandlung, Halle a. S.

Hacker-Braeu München

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100316049/fragment/page=0002

Luftschiffahrt.

× **Erfurt**, 14. März. Die gestern vormittag 10¼ Uhr hier zu einem Wettflug aufgestiegenen drei Ballons landeten: „Nordhausen" nachmittags 3 Uhr 32 Minuten drei Kilometer südlich von Köntopp in Pommern, „Thüringen" 3 Uhr 57 Minuten zehn Kilometer östlich von Märtisch-Friedland und „Erfurt" 5 Uhr 20 Minuten bei Zachlau im Kreis Schlochau.

× **Bitterfeld**, 14. März. Der Ballon „Bitterfeld" stieg gestern früh 7.50 Uhr zum ersten Male mit 5 Personen auf. Nach 6½stündiger Fahrt landete er glatt bei Letschin (Oderbruch). — Der nächste Aufstieg findet am Sonnabend, den 19. März, unter Führung des Referendars Sticker statt.

Paulham kommt nach Europa.

New York, 16. März. Der bekannte französische Aviatiker Paulham hat seine amerikanischen Engagements erledigt und wird am nächsten Donnerstag sich nach Europa einschiffen. Die amerikanischen Zeitungen behaupten, daß der Impresario des Aviatikers mehr als 400 000 Fr. bei den Engagements Paulham verloren hat, da seine Flüge für das Publikum weniger interessant gewesen seien, als man erwartete hatte.

*

Vermischtes.

Ein Zuchthäusler als Assistent der Chemie.

Aus Greifswald wird gemeldet: Ein akademisches Schildbürgerstückchen hat hier großes Aufsehen hervorgerufen:: Der Privatassistent eines Professors der Chemie, der sich als Baron ausgab, ist seit einigen Tagen verschwunden. Vor Wochen bereits vermißte man im Laboratorium des chemischen Instituts mehrere kostbare Platintiegel, ohne daß man sich deren Verschwinden erklären konnte. Als vor wenigen Tagen wieder ein besonders wertvoller Tiegel und eine Platte verschwand, fiel der Verdacht der Täterschaft auf den inzwischen verschwundenen Assistenten. Die Untersuchung förderte die unglaublichsten Dinge zutage.

Der „Baron", der zweifellos die Diebstähle ausgeführt hat, ist ein bereits mit Zuchthaus bestrafter Mensch, der das gestohlene Platin wahrscheinlich zu Falschmünzereien verwendete. Er soll nach Berlin gereist, von dort aber bereits ins Ausland geflüchtet sein, als er merkte, daß man ihm auf der Spur war. Das Interessanteste an der Geschichte ist, daß, der „Baron", der in Greifswald gesellschaftlich eine ausgezeichnete Rolle spielte, überhaupt kein Akademiker ist. Seine Einstellung erfolgte lediglich auf Grund einer anscheinend erschwindelten Dissertation. Die Staatsanwaltschaft hat die Verfolgung des Schwindlers aufgenommen.

Internationale Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Turin 1911. Von der Handelskammer in Turin wird ein Preis von 50 000 Lire ausgeschrieben, welcher aus Anlaß der Internationalen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Turin 1911 derjenigen Erfindung oder Entdeckung zuerkannt wird, die in irgend welcher Weise der praktischen Volkswirtschaft zum Nutzen gereicht.

Ein Mörder mit Zyankali. Gegenwärtig wird vor dem Gerichtshof in Birmingham gegen einen Arbeiter namens John Whitte verhandelt, der angeklagt ist, seine Mutter mit Zyankali vergiftet zu haben. Der Angeklagte behauptet, das Zyankali gekauft zu haben, um sein Handwerkszeug zu härten. Als die Mutter tot aufgefunden wurde, stand auf dem Tische neben der Leiche ein Glas, dessen Inhalt Spuren von Zyankali enthielt, während die Obduktion der Leiche ergab, daß sich in dem Körper keinerlei Giftspuren befanden. Die Aerzte glauben, daß, als der Sohn seiner Mutter das Gift vorführte, diese von einem Herzschlage getroffen wurde.

Meuterei. Im Gefängnis San Severo in Venedig revoltierten die Sträflinge angeblich wegen schlechter Behandlung. Sie verbarrikadierten sich und zerstörten alle Gegenstände, die ihnen in die Hände fielen. Militär mußte einschreiten und die Ordnung wiederherstellen.

Selbstmordversuch wegen Börsenverlusten. Der Chef der Getreidefirma Landerer in Fiume, Heinrich Blau, hat einen Selbstmordversuch unternommen, angeblich wegen ungeheurer Börsenverluste. Diese sollen sich auf über 1 Million Lire beziffern.

Ein Hochzeitsrekord. Dem Londoner „Observer" wird aus Newyork gemeldet, ein deutscher Professor und Schriftsteller namens Ludwig Lewisohn, der vor dreißig Jahren in Berlin geboren wurde, erhielt die Zulassung zur Trauung in New Jersey, wobei der Hochzeiter erklärte, daß seine Gattin, eine geborene Mary Crocker, schon in 43 Staaten der Union mit ihm getraut worden sei; New Jersey würde die 44. Trauung werden. Wenn sie die Trauungszeremonie in Newyork hinter sich hätten, würden sie sich durch die einzigartige Leistung auszeichnen, daß sie in jedem Staate der Union getraut worden sind.

Gewaltiger Felssturz im Ahrtal. Bei den Arbeiten zur Erweiterung des Einschnittes der Ahrtalbahn oberhalb Walporzheim stürzten ungeheure Felsmassen auf den Bahnkörper herab, so daß der ganze Verkehr der Ahrtalbahn unterbrochen wurde. Der Verkehr wird durch Umsteigen bewältigt. Glücklicherweise hatten sich die Bahnarbeiter bei dem Felssturz rechtzeitig in Sicherheit bringen können.

*

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Neigung, namentlich in Küchenfragen, am althergebrachten festzuhalten, wird der deutschen Hausfrau vielfach zum Vorwurf gemacht. Und doch hat sie auch ihr Gutes. Nehmen wir nur das Gebiet der Küchenhilfsmittel, auf dem fast täglich Nachahmungen alteingeführter Fabrikate sich überbieten, sei es durch angeblich billigere Preise, sei es durch Zugaben, Gutscheine usw. Verdient da die Hausfrau nicht vielmehr Lob, die in recht verstandener Sparsamkeit beim Bewährten bleibt? Weiß sie doch, daß die alterprobte Marke — nennen wir z. B. die echte Maggi-Würze — vor Enttäuschungen bewahrt. Die heutigen teuren Zeiten mit ihren hohen Lebensmittelpreisen usw. verbieten ja von selbst jeden unwirtschaftlichen Versuch.

Kurz und klein geht gar bald die Wäsche, die mit den verschiedensten scharfen Waschmitteln und Zauberchemikalien behandelt wird. Fürs Auge mag sie zwar zunächst „blendend" erscheinen, dann aber — — ach, wie bald, schwinden Schönheit und Gestalt! Dahingegen bleibt bekanntlich die Wäsche recht frisch, dauerhaft und wohl erhalten nach altbewährter solider Waschmethode: mit Luhns,

Kasseler Hafer-Kakao
wird als
Kinder-Frühstück
tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Prettin vom 4.-8. Mai 1910
Grosse elektrische Ausstellung
Vorführung v. elektr. Betrieb, landwirtschaftl. u. gewerbl. Maschinen aller Art.
Elektr. Ueberlandzentrale Prettin, Jessen u. Umgegend. E. G. M. B. H. — Prettin, Kreis Torgau.

Stottern! Ueb. dauernde Beseitig. gibt Auskunft umsonst ehem. schw. Stott. Osk. Hausdörfer, Breslau-Wilhelmsruh G. 30. Zahlreiche Danksch. u. glänz. Empfohl. von Aerzten. Geistlichen, Lehrern u. s. w. (1240

Schrebergärten am Kl. Galgenberge (R.-G. 150 Mtr., a. 20 Pfg. inkl. Umsätzen. u. Wassergebühr) sind zu verpachten. Schrebergarten-Genossenschaft „Halle-Nord". Näh. durch Rich. Hagenbüchner, Sophienstr. 25, p. 4-5

Reichardt Kakao Schokolade

zum Fabrikpreis direkt an Private!

Vermietungen.

Möbeltransporte jeder Art u. Größe unt. Garantie. **Möbelaufbewahrung** in staubfreien Einzelkammern. Zillmann & Lorenz Fernr. 53 u. 55.

Große Brauhausstraße, nahe untere Leipzigerstraße mit Ladenstube, auch als **Kontor**, sofort oder später zu vermiet. Näh. Poststr. 12. II

Lafontainestr. 34, hochp. herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, 2 K., Küche, Schrankz., Bd., I. 4. Mk. 1000. Näh. Gr. Steinstr. 19, Privat-Bureau. (1284

Hafenstraße 43, II. Wohnung, 3 Z., Küche, Innenklos. u. Zub. p. 1. 4. zu verm.

Jakobstr. 46. Fdl. Wohnung, 4 heizb. Zimm., Küche u. Zubeh. Preis 390 M. 1. 4. zu beziehen.

Herrschaftl. II. Etage in durchaus ruhig. Hause, schöne, sonnige Lage, an einz. Leute 1. Okt. oder früher zu **vermieten.** 5116 Näh. **Hohenzollernstr. 3 p.**

Augustastr. 2 ist die II. Etage sof. od. spät. für 650 M. z. **verm.**

Laden mit 2 Schaufenstern u. Zubeh., ev. **mit Wohnung**, auch als Bureau passend, sofort zu **vermieten Rathausstr. 8/9.**

Kleinschmieden 6 III 4 gr. u. 1 kl. Zimm., Innentl., Bad, Zentralheiz. und reichl. Zubehör 1. 10. zu **verm.**

Magdeburgerstr. 54 sind Wohn., zu Kontor- u. Privatzwecken geeign., sofort zu **verm.** Zu erfrag. b. Frau **Anna Ochse, Gr. Ulrichstr. 53 III.**

Möbeltransporte zum bevorstehenden Wohnungswechsel besorgt billigst und gut **Cl. Schlemmer,** Halberstädterstr. 14. Teleph. 3305.

Mietsgesuche.

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. 4. 10 in besserem Hause **Stube, K., Küche m. Zubehör.** Off. u. **R. 2786** a. d. Exp. d. Z.

Offene Stellen.

Männliche.

Reisende können hohe Provision verdienen durch den Verkauf meiner vorzüglichen **Dauerwäsche** (abwaschb. Plättwäsche) an Private. Auch ist Herren mit großem Bekanntenkreis hierdurch angenehme u. lohnende Nebenbeschäftigung geboten. Off. Chiffre **M. 2757** a. d. Exp. d. Bl.

Ein gewandter selbständiger **Verkäufer** wird für mein Papier-Detail-Geschäft zum **sofortigen Antritt gesucht.** Bevorz. wird Bewerber, welcher schon im Papiergeschäft mit Buchdruckerei und Zeitungsverlag tätig war. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung umgehend erbeten. **Fritz Wassrodt,** Buchdruckerei u. Papierhandlung, **Wittenberg** (Bez. Halle).

Suche für meinen Sohn **Lehrstelle i. Kontor, Drogen- od. Kolonialwarengeschäft.** Adressen bitte gefl. u. **335** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Merseburg zu richten.

Landwirtschaftslehrling kann 1. April eintreten. **Hotel Kaiser Wilhelm.**

Weibliche.

Empfehle Mädchen, 14—20 Jahre alt, mit guten und langen Zeugnissen, und **Mädchen**, die **kochen können.** **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 13. Fernruf 2646.

Sauberes Dienstmädchen z. 1. April nicht unt. 18 Jahr **ges. Gütchenstr. 15, II r.**

Einfaches, älteres **Kinderfräulein** sucht Frau Justizrat **Czernikow** Am Kirchtor 8 I.

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Für meine Tochter, welche am 1. April die Staatl.-Städt. Handelsschule absolviert, **suche** ich für sofort oder später eine **Kontor-Stellung** mit evtl. kurzer Lehrzeit. Off. a. d. Exp. d. Ztg. unt. **W. 2788.**

Verkäufe.

Neues Herrenfahrrad m. Freilauf, neu. **Damenfahrrad** m. Freilauf umständehalber billig zu verkaufen 5142 **Gr. Steinstr. 47,** Eisenhandlung.

Futterrüben, gesunde, gute, kernige Ware, a Ztr. 0.80 Mk.
Vorjähriges Wiesenheu „ 5,25 „
Mehrjähriges „ „ 4,00 „
Grummet, Farbe ausgeblichen „ 2,50 „
Ferkel, 3—4 Woch. alt, zur April-Lieferung (März ausverkauft) **a Stück 16,25 „**
Alles ab Station Zerbst gegen vorherige Kasse oder Nachnahme.
Fernspr. Zerbst 71. Domäne Badetz bei Zerbst.

Alle Sorten Felle kaufen **Gebr. Danglowitz, Lederfabrik, Fischerplan 2.**

Speise-Kartoffeln, Ztr. 2.25 Mk. und Futterrüben Ztr. 0.90 Mk. hat abzugeben **W. Schotte, Waisenh.-Plantage.**

Epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Mass-Schuhmacherei.
Dreifach patentiert.
Unterzeichnete empfehlen sich zur **Anfertigung von modernem elegantem Gesundheits-Schuhwerk.** Besonders für empfindliche Füsse, Platt- und Senkfüsse geeignet. Hierbei wird nach besonderen Grundsätzen und zweckmässig verbesserten Leisten dem Fussgewölbe eine angenehme Stütze gegeben und das Körpergewicht völlig gleichmässig auf Fuss und Schuhsole verteilt; demzufolge werden Ballen und Grosszehen bedeutend entlastet und sämtliche Fuss-Schmerzen in kurzem bedeutend gelindert. Bestellungen nehmen entgegen: 5125
A. Pirl, Geiststrasse 10. **R. Selka,** Martinstrasse 3/4, Glauchaerstrasse 61. **H. Metzner,** Nikolaistrasse 6 (Händelhaus). **R. Hoffmann,** Beesenerstasse 6, Wollstrassen-Ecke.

Seminar - Kindergarten, Harz 18. Anmeldungen täglich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100316049/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Kronprinzenstraße 45 belegene, im Grundbuche Band 196 Blatt 6673 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dachdeckermeisters **Franz Röhm** eingetragene bebaute Grundstück Kartenbl. 11, Parz. 3429/8 von 5 ar 5 qm und 3930 ℳ jährl. Nutzungswert **am 12. Mai 1910, vormittags 9½ Uhr** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Halle a. S., Poststr. 13–17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 7. März 1910.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Polizei-Verordnung,

betreffend die Reinigung und Spülung der Trinkgefäße in den Gast- und Schankwirtschaften.

Auf Grund der §§ 5, 6, 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143, 144 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hiermit mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Stadtkreises Halle a. S. was folgt verordnet:

§ 1. Gast- und Schankwirte sind dafür verantwortlich, daß die Trinkgefäße, in denen ihren Gästen Getränke vorgesetzt werden, sich in einem durchaus sauberen Zustande befinden.

§ 2. Die Trinkgefäße müssen zu diesem Zweck täglich mindestens einmal, erforderlichenfalls wiederholt durch Abscheuern, Bürsten und Nachspülen gründlich gereinigt werden.

Sobald sie sich in Gebrauch befinden, sind sie vor jeder neuen Füllung ordentlich zu spülen.

§ 3. Die Spülung muß entweder durch einen von der Polizei-Verwaltung als zweckentsprechend anerkannten, stets sauber zu haltenden Apparat erfolgen, welcher die Trinkgefäße an allen Teilen von innen und außen mit fließendem reinen Wasser benetzt, oder aber sie muß in einem der Vorschrift des § 4 entsprechenden Spülgefäße bewirkt werden.

§ 4. Das Spülgefäß muß in seinen inneren Wandungen wenigstens eine Länge von 50 cm, eine Breite von 30 cm und eine Tiefe von 30 cm besitzen und mit einer Wasser-Einlauf-, Ueberlauf- und Ablaßvorrichtung versehen sein. Während der Spülung muß der Zufluß des reinen Wassers und der Abfluß des benutzten Wassers derartig geregelt sein, daß das Wasser im Spülgefäß stets vollkommen klar ist. Das Spülgefäß ist täglich wenigstens einmal durch Ausspülen und Ausscheuern gründlich zu reinigen.

Ist in einer Schankstätte eine Zuleitung von fließendem Wasser nicht möglich, so kann die Polizeiverwaltung ausnahmsweise nachlassen, daß die Spülung der Trinkgefäße nicht mittels ständig fließenden Wassers zu geschehen braucht. Auch in solchen Fällen muß das zur Spülung benutzte Wasser jedoch klar gehalten und sobald es anfängt sich zu trüben, durch frisches, reines Wasser ersetzt werden.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft geahndet.

§ 6. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1901 in Kraft.

Halle a. S., den 20. August 1900.

Die Polizeiverwaltung. Der Oberbürgermeister. Staude.

Staatlich-Städtische Handels- u. Gewerbe-Schule für Mädchen.

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen Betriebe vom 11. April 1910 ab Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags abends von 6–8 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen, 3. einfache Buchführung, 4. Stenographie, 5. Maschinenschreiben.

Das Schulgeld beträgt:

für ¼ Jahr	für 1 Fach 1—4	2 ℳ
„ „	„ 2 Fächer oder mehrere zusammen	3 ℳ
„ „	„ Maschinenschreiben inkl. Schreibmaschinengebühr	8 ℳ
„ „	„ Maschinenschreiben und Stenographie	10 ℳ
„ „	„ Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch und Rechnen	10 ℳ
„ „	„ Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung	10 ℳ

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 15. Februar an den Schulvorstand zu richten. Anmeldungen werden bis 15. Februar d. J. von der Schulvorsteherin Frau Gehrts-Wildhagen an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die oben angegebenen Kurse werden nur dann eingerichtet werden, wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Januar 1910.

**Der Schulvorstand
der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.**

Ausschreibung.

Die außer der bereits vergebenen Festhalle nötigen Festbauten zum IX. Kreisturnfest zu Halle a. S. Juli 1910, bestehend in dem Hauptportal, Küchenbau der Festhalle, Tribüne für Turner und Zuschauer, Tanzzelt, Abortgebäude, Einzäunungen und Barrièren, Flaggen- u. Lichtmasten rc. sollen vergeben werden. Die Zeichnungen u. Bedingungen liegen auf meinem Bureau zur Einsichtnahme aus, wo auch die Angebotsformulare zu entnehmen sind. Die Angebote sind bis Montag den 21. März, vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten verschlossen einzureichen.

**Der Obmann des Bauausschusses.
Fr. Fahro, Baumeister.**

Grundstücke.

Fabrikgrundstück,

3etagig, ca. 350 m bebaute Fläche, zu jedem mittleren Betriebe sich eignend, in Elbhafenstadt, 6000 M. unter Brandkasse bei kleinerer Anzahlung event. mit Wohnhaus und Garten **zu verkaufen.** Anfragen erbitte unter **A. J. 149** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Wertvolles Angebot für Natur- u. Gartenfreund!

Im lieblichen Freyburg a. Unstr. ist die früher

Butter'sche Villa,

vor einigen Jahren neuerbaut, in schönster landschaftlicher Lage gegenüber den Schloßbergen gelegen, enthaltend 5 Wohnräume u. große glasumschlossene Veranda mit herrlichem Blick auf Freyburg und das Unstruttal, eigene Wasserleitungsanlage durch Turbinenbetrieb, elektr. Licht, m. **4000 qm großem Obstgarten,** der, von einem erfahrenen Kenner angelegt, die wertvollsten Obstsorten birgt und ferner zwei Villenbaustellen enthält, sofort im ganzen oder auch geteilt preiswert zu verkaufen. Der Obstgarten ist von einer neuen massiven Zementmauer umschlossen, Wasserleitung im ganzen Garten. Wertvolles Objekt für Natur- und Gartenfreund! Gefl. Anfragen beantw. **L. Behrens,** Buchdruckereibesitzer in Freyburg a. Unstrut.

Baustellen.

3 Baustellen in bester Lage von **Ilfeld a. Harz,** passend für Villen, sind erbteilungshalber zu verkaufen. Gefl. Anfragen an den **Gemeindevorsteher in Wiegersdorf bei Ilfeld.** 4584

Geldverkehr.

**Mk. 2000,— bis 3000,—
Kapital**
für einen vor d. Emporschwunge stehend. nachweisl. gut lohnend. Betrieb v. tüchtig. Geschäftsm. gegen hohe Verzins. per sofort gesucht. Evtl. auch
still. Teilhaber.
Gefl. Off. u. **F. Y. 868** an **Ann.-Expedit. Gründler, Leipzigerstraße 66a,** erbeten.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

In der Generalversammlung unserer Aktionäre vom 3. Februar d. J. ist beschlossen worden, das Grundkapital der Gesellschaft um nom. Mk. 4 800 000 auf nom. Mk. 44 400 000 zu erhöhen und zu dem Zweck 4000 neue, vom 1. Januar 1910 ab gewinnanteilberechtigte Aktien über je Mk. 1200 auszugeben.

Der Ausgabekurs ist auf 165 Proz. festgesetzt. Die Uebernehmer der neuen Aktien haben den Reichsstempel zu tragen.

Nach Artikel 12 der Statuten sind die ersten Aktienzeichner, sofern sie überhaupt noch Aktionäre sind, ein Drittteil, die übrigen Aktionäre nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes zwei Dritteile der neuen Aktien zum Ausgabekurse zu übernehmen berechtigt. Demgemäß fordern wir die Berechtigten auf, ihr **Bezugsrecht** auf Grund nachstehender

Bedingungen

auszuüben:

1. Die Anmeldungen zum Bezuge haben, bei Vermeidung des Verlustes des Bezugsrechtes, während der Ausschlußfrist

vom 16. März bis zum 15. April d. J.

in **Berlin**	bei der	**Direction der Disconto-Gesellschaft,**
	„	dem Bankhause **S. Bleichröder,**
„ **Frankfurt a. M.**	„	der **Direktion der Disconto-Gesellschaft,**
„ **Cöln**	„	dem Bankhause **Sal. Oppenheim jr. & Cie.**

zu den bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

2. Auf je nom. Mk. 14400 alte Aktien kann eine neue Aktie im Nennbetrage von Mk. 1200 zum Kurse von 165 Proz. bezogen werden.

3. Bei der Anmeldung haben die Aktionäre zum Nachweis ihres Aktienbesitzes die Aktien, auf die sie das Bezugsrecht ausüben wollen, der Anmeldestelle ohne Gewinnanteilscheinbogen unter Beifügung eines nach der Nummernfolge geordneten Verzeichnisses, für das die Formulare bei den Anmeldestellen kostenlos erhältlich sind, einzureichen. Die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeübt ist, werden mit einem Stempelaufdruck versehen und sodann zurückgegeben werden.

4. Zugleich mit der Anmeldung ist der Nennbetrag der neuen Aktien zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen vom 1. Januar d. J. ab und das Aufgeld von 65 Proz. bar zu entrichten. Gleichzeitig ist der Reichsstempel der neuen Aktien — Mk. 59,40 für das Stück und die Hälfte des Schlußnotenstempels einzuzahlen.

Dagegen werden Kassenquittungen ausgegeben, gegen deren Rückgabe vom 18. April d. J. ab die Aushändigung der Aktien bei derjenigen Stelle erfolgen wird, von der die Kassenquittung ausgestellt ist.

Für Beträge von weniger als nom. Mk 14400 alter Aktien sind die Bezugsstellen bereit, die Verwertung oder den Zukauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

Berlin, den 15. März 1910.

**Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Die Direktion.**

Bekanntmachung.

Reservisten aller Waffen der Jahresklassen 1906 u. 1907 (ausschließlich Unteroffiziere), welche bereit sind, als Ersatz für ausscheidende Mannschaften in die Schutztruppe für Südwest-Afrika einzutreten, können sich

bis spätestens 1. April 1910

täglich 11 Uhr vorm. persönlich unter Vorlage ihres Passes beim unterzeichneten Kommando — Zimmer 20 — melden.

Bemerkt wird, daß nur Leute mit durchaus guter Führung bei vorhandener Tropendienstfähigkeit auf Einstellung rechnen können.

Handwerker aller Art sind besonders erwünscht.

Die Untersuchung geschieht beim Bezirkskommando kostenlos. Für die Reise zur Untersuchung können Kosten jedoch nicht erstattet werden.

Die Mannschaften müssen sich vor ihrer Einstellung für die Zeit von 3½ Jahren zum Dienst in der Schutztruppe vertraglich verpflichten.

Bestimmungen über Einstellung, wie Höhe der Gebührnisse, können beim Bezirkskommando eingesehen werden.

Halle a. S., den 16. März 1910.

Königliches Bezirkskommando.

Verdingung.

Zum Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück **in Sangerhausen** sollen im Wege des öffentlichen Angebots in 2 Losen vergeben werden:

1. Die **Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten** einschl. Material,
2. Die **Schmiedearbeiten** und **Eisenlieferung.**

Zeichnungen, Massenberechnung, Anbietungs- und Ausführungsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtszimmer des **Kaiserl. Postamts** in **Sangerhausen** und im Dienstzimmer der **Bau-Abteilung** der **Kaiserl. Ober-Postdirektion** in **Halle** (Saale) zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen und Massenberechnung gegen portofreie Einsendung von **50 Pfg.** bezogen werden.

Die Angebote sind mit einer, den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen, bis **30. März 1910, mittags 12 Uhr,** an das **Kaiserl. Postamt in Sangerhausen** frankiert einzusenden, wo im Amtszimmer zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. **Zuschlagsfrist 3 Wochen.** 5159

Halle (Saale), den 15. März 1910.

Der Kaiserl. Postbauinspektor **Loebell.**

Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenke
in Gold, Silber u. Geißlinger schwerversilb. Alfenidewaren.
Sehenswerte Ausstellung und große Auswahl in der Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.
Paul Maseberg, Juwelier.
Nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Bölbergasse.

Zur Konfirmation
empfehle ich
Ringe
für Knaben und Mädchen,
Echt Gold, gestempelt, von 2 Mk. an.
Erich Heine,
Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35.

Bacher's echte
Innsbrucker Loden-Pelerinen
sind von hervorragender Wasserdichtigkeit, Haltbarkeit und Preiswürdigkeit.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabattmarken.

Grundstück in Halle a. S.,
2000 qm groß, mit
Gleis-Anschluß am Hauptbahnhof,
an bequemer Zufahrtstraße, sofort billig zu verpachten.
Kersteinsche Papierhandlung, Halle a. S.

Sonder-Angebot
gültig bis 31. März 1910.
Farbige wollene **Blusen**
werden zum Preise von
95 Pfg.
tadellos chem. gereinigt u. gebügelt
„Galgenberg“
Dampfwäscherei, Färberei, chem. Reinigung.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4. 5. % an jed. a. Wechsel, Schuldschein, a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.** Rkp.

Registrierkassen,
gut erhalten, mit Scheck- und Kontrollstreifen A. B. C. 350 Mk. zu verkaufen.
B. H. Zimmer, Jägerplatz.
Telephon 3124.

Unterricht.

Buchführung,
Einricht., monatl. Abschlüsse rc. prompt u. diskret, übernimmt **C. Stellfeld,** Triftstr. 4 p.

Staubsaugapparat, leihweise, p. Tg. 1,50 M. **G. Rensch,** Poststr. 4.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in **größter Auswahl**
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Weiche
Frühjahrshüte,
neue Formen u. Farben,
8.50 und 11.00 Mk.
Herm. Oetting, Gr. Steinstr. 12.

Vermischtes.

Damen find. absol. diskr. Aufn. u. Entbind. b. verh. Frauenarzt Thür. Kein Heimber. Off. J. E. 6318 bef. d. Exped. d. Berl. Tagebl., Berlin S.W.

Erholungsheim
Weidenplan 20.
Schöne Zimmer und Kammern, billiger guter Mittagstisch zu 35 u. 60 Pfg. Abonnem. billiger. Pension monatlich 28—80 Mark. Balkon und schöner Garten.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am 11. April 1910.

	Schulgeld halbjährt.	Dauer des Kursus	Wöchentlich
I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer.**			
a) Handarbeits-Kursus	15 Mk.	6–12 Mon.	10 Std. Handarbeit., 5 Std. Zeichnen
b) Maschinen- u. Wäschenäh-Kursus	20 Mk.	6–12 Mon.	10 „ prakt. Arb., 5 „ „
c) Schneider-Kursus	20 Mk.	6–12 Mon.	10 „ „ „ 5 „ „
d) Putz-Kursus	15 Mk.	6–12 Mon.	5 „ „ „
e) Kursus für Kunsthandarbeiten	20 Mk.	6–12 Mon.	10 „ „ „ 5 „ „
f) Zeichnen und Malen	15 Mk.	6–12 Mon.	5 – 20 Stunden.
II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.** In diese Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 18. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.	55 Mk.	12 Mon.	34 Stunden.
III. Abteilung: **Handelsschule.** Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre. Die Schülerinnen, die am Maschinenschreiben teilnehmen, haben vierteljährlich 3 Mk. mehr zu bezahlen. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.	30 Mk.	12 Mon.	25 Stunden.
IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer.** Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte.	15 Mk.	6–12 Mon.	5 –10 Stunden.
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B. Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer oder Schneidern und Wäschenähen.	30 Mk.	6–12 Mon.	25 – 30 Stunden.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Sommerhalbjahr sind bis zum 15. Febr. an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibegebühren erhoben, die bei der zweiten Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden **bis zum 15. Februar** von der Vorsteherin Frau **Elise Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße engegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im Januar 1910. **Der Schulvorstand**

der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Familien-Nachricht.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 12¾ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau

Louise Stroemer
geb. Braun.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Paul Stroemer nebst Kindern.

Halle a. S., den 15. März 1910.

Die Beerdigung findet Freitag mittag um 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Halle, Berlin, Freienwalde i. Pomm., Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100316049/fragment/page=0004